

Medizinische Wissenschaft und Praxis

Expertenkommission des Nationalen MD-PhD-Programms

Auftrag

Das Ziel des schweizerischen MD-PhD-Programms ist die Nachwuchsförderung in der medizinischen und speziell der klinischen Forschung, unter Einbezug des Bereiches Public Health (Epidemiologie, Biostatistik) sowie neu auch der Ethik. Die klinische Forschung beinhaltet grundsätzlich grundlagen-, krankheits- und patientenorientierte Forschung. So hilft das MD-PhD-Programm, die Lücke zwischen naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung und patientenorientierter klinischer Forschung im breitesten Sinne zu schliessen. Ausgebildete MD-PhDs sollen insbesondere fähig sein, interdisziplinäre und transfakultäre Forschungsprojekte durchzuführen und zu leiten. Neben der notwendigen Fokussierung auf konkrete Forschungsziele sollen sie die fachliche Breite in medizinischen Disziplinen bewahren und sich so in besonderem Ausmasse für zukünftige Kaderpositionen in der akademischen Medizin, den Spitälern und der forschenden Industrie qualifizieren.

Aktivitäten 2008

Die Verantwortlichen der lokalen MD-PhD-Programme reichten die Dossiers von 15 Kandidatinnen (6) und Kandidaten (9) ein. Alle Gesuche betrafen die biomedizinische beziehungsweise klinische Forschung, das heisst, es wurde kein Gesuch epidemiologischer beziehungsweise gesundheitswissenschaftlicher Orientierung eingegeben.

Für das Jahr 2008 standen maximal 12 Stipendien zur Verfügung: SNF 4 (+3); SAMW 1; Roche Research Foundation 1; fachbezogene von OncoSuisse 2 und der Velux Stiftung 1. Die Qualität der Vortragenden sowie der Projekte veranlasste die Kommission, beim SNF weitere 2 Stipendien zu beantragen. Diesem Antrag (Mullis) wurde entsprochen, daher SNF: 4 (+2) Stipendien.

Folgenden 11 Kandidatinnen (5) und Kandidaten (6) wurde aufgrund der Evaluation, der eingereichten Dokumente und der persönlichen Vorstellung ein Stipendium zugesprochen, für dessen Finanzierung sie den am Programm beteiligten Stiftungen gemäss nachfolgender Liste zugeteilt wurden:

Bregy Amadé, BE
SNF

Dill Michael, BS
SNF

Micol Lionel, LS
SNF

Hofer Ursula, ZH
SNF

Heydrich Lukas, LS
SNF

Abela Irene, ZH
SNF

Vuille-Dit-Bille Raphael, ZH
SNF

Kana Veronika, ZH
SAMW

Andrey Diego, GE
Roche Research Foundation

Ballmer Maria, BE
OncoSuisse (Krebsliga Schweiz)

Pfenninger Anna, GE
Velux Stiftung

Die nationale Expertenkommission dankt allen Institutionen und Stiftungen, die das MD-PhD-Programm aktiv unterstützen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Nachwuchsförderung in grundlagen-, krankheits- und patientenorientierter medizinischer Forschung in der Schweiz leisten.

Die SAMW veranstaltete vom 16. bis 18. März 2008 das fünfte «Scientific Meeting» des Nationalen MD-PhD-Programms im Konferenzzentrum Leu-enberg in Hölstein (BL). Über 30 junge, forschungsinteressierte Ärztinnen und Ärzte, die derzeit durch ein Stipendium des Nationalen MD-PhD-Programms gefördert werden, stellten dort ihre neusten Forschungsergebnisse vor. Begleitet wurden die Sitzungen von den Präsidenten der lokalen MD-PhD-Kommissionen unter der Leitung von Prof. Peter Meier-Abt. Fachliche Exzellenz aus den Bereichen Biomedizinethik und Molekularbiologie boten die «Key Note Lectures» von Prof. Nikola Biller-Andorno und Prof. Michael Hengartner von der Universität Zürich. Über die berufliche Zukunft der forschenden Ärztinnen und Ärzte wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Prof. Jürg Schifferli aus Basel und Christiane Roth aus Zürich gesprochen. Alle zwei Jahre kommen die Stipendiaten des Nationalen MD-PhD-Programms zusammen, um sich neben dem wissenschaftlichen Austausch auch mit Inhalten inter- und transdisziplinären Charakters auseinanderzusetzen. Und natürlich nicht zuletzt, um ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem nationalen Programm kennen zu lernen und sich gegenseitig über die Höhen und Tiefen des Forscherdaseins auszutauschen.

Ausblick 2009

Bereits 1998 wurde beschlossen, das Nationale MD-PhD-Programm hinsichtlich der Bereiche Geistes-, Sozial- oder Rechtswissenschaften zu öffnen; allerdings bedarf es dafür eigenständige Graduate Schools, die den PhD für das Zweitstudium an MedizinerInnen vergeben. Nach der Gründung der Swiss School of Public Health (SSPH+) wurde das Programm im Jahr 2006 um die für Public Health speziell relevanten Wissenschaftsgebiete wie Epidemiologie, Biostatistik und Gesundheitsökonomie erweitert.

Seit diesem Jahr wird die Erweiterung des Programms auf die Bereiche Ethik und Health Sciences konkret: In Bern wurde die Graduate School for Health Sciences gegründet und in Zürich wird ein PhD-Programm für biomedizinische Ethik aufgebaut.

Auch an anderen Universitäten sind PhD-Programme im Aufbau, zu deren Zielgruppen unter anderem Studierende der Medizin gehören. Damit wird es in Zukunft an den Universitäten neben den bisherigen, meist naturwissenschaftlich ausgerichteten, MD-PhD-Kommissionen entsprechend weitere lokale Kommissionen für die jeweiligen Programme geben, die ihrerseits KandidatInnen für die nationale Evaluation vorschlagen können. Die ersten KandidatInnen aus nicht-naturwissenschaftlichen Graduate Schools werden bereits für 2009 erwartet.

Kurzkomentar

Gerne möchte ich allen Mitgliedern der Expertenkommission und den Lokalverantwortlichen für Ihre Mitarbeit herzlich danken. Mein Dank gebührt ausserdem den Vertretern des Sekretariats des SNF, Dr. Aysim Yilmaz, Dr. Cristina Tamò und neu Dr. Christoph Meier sowie der zuständigen Verantwortlichen im Generalsekretariat der SAMW, Dr. Katrin Kuehnle.

Prof. Peter Meier-Abt präsierte die nationale Expertenkommission seit 2001. Nach Ablauf seiner Amtszeit wurde ich im Mai 2008 zum neuen Präsidenten der Kommission gewählt. Gerne möchte ich Peter Meier-Abt danken für seine grossartige Arbeit, die er als Präsident der Expertenkommission geleistet hat, hat er doch wesentlich dieses MD-PhD-Programm geprägt und ideal sowie innovativ mitgetragen. So möchte ich es nicht unterlassen, für das mir entgegengebrachte Vertrauen zu danken und dem Wunsch und Willen Ausdruck zu verleihen, dass ich als neuer Präsident der Expertenkommission aktiv am Programm mitgestalten werde.

Primus-Eugen Mullis

Mitglieder der Expertenkommission

Prof. Peter Meier-Abt, Basel

SAMW, Präsident bis 20. 5. 2008

Prof. Primus-Eugen Mullis, Bern

SNF, Präsident ab 20. 5. 2008

Dr. Hermann Amstad, Basel

SAMW, ex officio

Prof. Henri Bounameaux, Genf

Fondation Louis-Jeantet

Prof. Charlotte Braun-Fahländer, Basel

SSPH+

Prof. Max M. Burger, Basel

Stiftung Dr.Max Cloëtta

Dr. Katrin Kuehnle, Basel

SAMW, ex officio

Prof. Denis Monard, Basel

Fondation Suisse de recherche sur les maladies musculaires

Prof. Reto Obrist, Bern

OncoSuisse

Prof. Jürg Schifferli, Basel

SNF

Prof. Giatgen A. Spinaz, Zürich

Velux-Stiftung

Prof. Peter Suter, Genf

SAMW, ex officio

Dr. Aysim Yilmaz, Bern

SNF, Kontaktperson, beratend

Prof. Werner Zimmerli, Liestal

Roche Research Foundation

Dr. Christoph Meier, Bern

SNF, ex officio

Dr. Cristina Tamò, Bern

SNF, ex officio, bis 31.8. 2008